

Nachrichten

Freundeskreis lädt zum Fastenessen ein

EINEN. Der Verein „Freundeskreis der Mission“ lädt zum traditionellen Fastenessen ins Einener Pfarrheim ein. Die frisch gebakenen Struwen können am 22. März nach der Sonntagsmesse ab circa 11.15 Uhr in geselliger Runde im Pfarrheim geges-

sen oder auch zum Verzehr mit nach Hause genommen werden. Der Spendenerlös der Aktion kommt dem vom Freundeskreis unterstützten Projekt in Argentinien, Namibia und Indien zugute, heißt es im Presstext. Jeder ist willkommen.

Prinz feiert mit Marienheim-Bewohnern



Volles Haus: Auch im Marienheim wurde Karneval gefeiert. Foto: privat

WARENDORF. Traditionell feiert jetzt auch die Bewohner des Marienheims Karneval. Zu Beginn gab es eine Polonaise der Mitarbeiter mit der Frauengemeinschaft St. Marien. Hausleiter Karl-Eugen Welwer begrüßte die Feiern. Mitglieder der Frauengemeinschaft St. Marien gestalteten den Nachmittag auch mit schauspielerischen Darbietungen und unterstützten die Bewohner kräftig beim Schunkeln und Singen. Besonderen Anklang habe ein Tanz mit bunten Regenschirmen gefunden, heißt es im Pressebericht. Mit dabei waren die Hüpfper der WaKaGe, die einen Gardetanz

zeigten. Der Einmarsch von Prinz „Frank I., das Sangesoriginal vom Josephs-Hospital“ mit seinem Gefolge war einer der Höhepunkte. Annemarie Schnitker, Leiterin der Gymnastikrunde im Marienheim, nahm Prinz samt Gefolge direkt in die Pflicht: Bewegungen zu stetig schneller werdender Musik brachten alle ins Schwitzen. Den Karnevalsorden erhielt Annemarie Schnitker dann nicht nur für ihr langjähriges und großes Engagement, die Bewohner in Bewegung zu bringen, sondern eben auch, wie kurz zuvor bewiesen, ein gesamtes Prinzengefolge.

Senioren-Freizeitkreis in Aktion



„Im Engel“ feierte der Freizeitkreis mit Prinz und Gefolge. Foto: privat

WARENDORF. Fröhliche Stimmung herrschte bei der Karnevalsfeier des Senioren-Freizeitkreises im Hotel „Im Engel“. In Kostümierung wurde zu der Musik von DJ Thomas Kreimann getanzt. Einer der Höhepunkte war der Besuch des Prinzen „Frank I., dem Sangesoriginal vom Josephs-Hospital“ mit sei-

nem Gefolge. Der Prinzenorden wurde vom Prinzen sowie der Schatzmeisterin des Vereines, Ingrid Dreischulte, überreicht. Die Teilnehmer selbst trugen humoristische Beiträge vor, bevor die Feier mit einem gemütlichen Essen ausklang, heißt es in einem Pressebericht des Freizeitkreises.

Vollzeit Angebote

FRÜHDIENSTKRAFT: Wir suchen einen zuverlässigen und flexiblen Mitarbeiter (m/w/d) für die Zustellung der Tageszeitung in wechselnden Bezirken für 36 Wochenarbeitsstunden im südlichen Münsterland (Briefkastenzustellung). Arbeitszeiten: 02.00-08.00 Uhr morgens, von Montag bis Samstag. Für diese Tätigkeit benötigen Sie einen eigenen PKW. Wir freuen uns auf Sie!

**Aschendorff Logistik · Telefon: 0251/690-664,
E-Mail: nachlichter@aschendorff.de
Stichwort: Vollzeitkraft Tageszeitung Südost.**

Aschendorff Logistik
Wir suchen
Zeitungsboten (m/w/d)
ab 18 Jahren die Verteilung der Tageszeitung nachts oder in den frühen Morgenstunden in **EVERSWINKEL** auf **Minijob- oder Teilzeitbasis**.
Wir freuen uns auf Sie!
Telefon (02 51) 690-664
nachlichter@aschendorff.de
www.dienachlichter.de

Nebenbeschäftigungsangebote

Zur Verstärkung unseres Teams einer Lottoannahmestelle in **Warendorf** suchen wir freundliches **Verkaufspersonal** zur Aushilfe (m/w/d)
☎ 02 09 / 20 44 49

immer besser informiert **ZGM**

Besonderer Orgelabend mit gekrönten Häuptern der Karnevalssession

Auch Bach zündete so manche Rakete

Von Christopher Schulte im Walde

FRECKENHORST. Das dürfte selbst für einen erfahrenen Konzertorganisten wie Lukas Maschke eine echte Premiere gewesen sein: Zu den Klängen der „Königin der Instrumente“ beschrritten die gekrönten Häupter der Karnevalssession die heiligen Hallen: So geschehen am Sonntag in der Stiftskirche, als die Tollitäten samt Gefolge zum „Radetzky-Marsch“ ihre Plätze in der vordersten Reihe einnahmen. Natürlich wie es sich gehört vom rhythmischen Klatschen des Publikums begleitet. Ein schöner Einstieg in einen Orgelabend der besonderen Art, an dem weit mehr als üblich applaudiert wurde.

An Karneval darf sich die Orgel ja durchaus auch mal von ihrer heiteren, ja geradezu weltlichen Seite zeigen. Schließlich liegen ganz und gar hier, im Profanen, die Wurzeln des liturgischen Instruments. Im römischen Zirkus lieferte es die Begleitmusik zu Wettbewerben und martialischen Kämpfen. Davon ist Camille Saint-Saëns' „Danse macabre“ gar nicht weit entfernt.

Lukas Maschke, seit 2013 Kirchenmusiker am Billerbecker Ludgerus-Dom, verpasste der Orgel das bizarre Kostüm des Sensemans, der seinen mitternächtlichen Spuk verbreitet – mit unerbittlichem Rhythmus, dunklem Grummeln und scharf tönenden Trompeten. Davon hat die Seifert-Orgel der Stiftskirche jede Menge



Lukas Maschke, Kirchenmusiker am Billerbecker Ludgerus-Dom, entlockte der Seifert-Orgel in der Stiftskirche Bizarres, Dunkles, Leichtes, Weltliches, Starkes, Wunderschönes und noch viel mehr. Foto: Orgelbauverein

zu bieten. Nicht weniger profan die mitunter derben Gesänge, mit denen Carl Orff in seinen „Carmina Burana“

das Szenario einer mittelalterlichen Dorfgemeinschaft entwirft. Diese Musik hat schon lange die ganze

Welt erobert. Auf Massenchöre und ein Riesenorchester ist sie aber offensichtlich nicht unbedingt angewiesen.

Lukas Maschke entfaltete nämlich auch auf der Orgel die höchst suggestiven Wirkungen dieser „Carmina“. Dabei konnte er sich ganz und gar auf seine spieltechnischen Fähigkeiten verlassen, die ihn als brillanten Virtuosen auszeichnen.

Auch in der Wahl der Farben bewies er ein sicheres Händchen, ganz so wie in der finalen „Carmen-Suite“, in der all die bekannten „Ohrwürmer“ dieser Erfolgs-Oper von Georges Bizet präsentiert werden: die unheimlich dräuende Ouvertüre, das lieblich-friedlich fließende Intermezzo, die Séguédilla – und natürlich der zackige Marsch der Toreros. Auch dieses Kostüm voller spanischen Temperaments stand der Orgel bestens.

Und was machte Johann Sebastian Bach in einem solchen Programm? Ganz klar: Auch Bach schoss, zumal in seiner „Sturm-und-Drang-Zeit“ als Mittzwanziger, mal über die bis dahin bekannten Grenzen hinaus. Wofür seine Trias aus „Tocatta, Adagio und Fuge C-Dur“ ein prominentes Beispiel darstellt. Da zündet Bach so manche Rakete, haut er seinen Zuhörer überraschende Pointen musikalischer Art um die Ohren, heute nicht weniger als vor 300 Jahren. Man muss nur verstehen, sie so kühn und unverbraucht zu formulieren, wie Lukas Maschke es in der Stiftskirche tat! Großer Beifall des Publikums – wofür sich der Gast aus Billerbeck mit einem improvisierten Pasticcio aus jecken Melodien bedankte.

Jahresversammlung, Passionsspiel und Geschichten vom Glück

WARENDORF. Die Frauengemeinschaft Freckenhorst trifft sich am 11. März (Mittwoch) zur Generalversammlung um 19 Uhr im Stifftshof Dühlmann. Das Leitungsteam legt Rechenschaft ab und freut sich über Anregungen und Kritik, heißt es

in der Ankündigung. Zu Gast ist der Kabarettist Carsten Hofer. Zur Begrüßung gibt es ein Getränk, und es wird ein kleiner Imbiss gereicht. Anmeldungen sind über die Bezirksshelferinnen möglich. Die Kosten belaufen sich auf sieben Euro für Mitglieder

und zehn Euro für Nichtmitglieder.

Die KFD weist darüber hinaus darauf hin, dass am 23. August (Sonntag) eine Fahrt zur Freilichtbühne Hallenberg im Sauerland geplant ist. Dort wird die Passion Jesu Christi aufgeführt. An-

melden können sich alle Gemeindemitglieder. Die Abfahrt erfolgt um 8 Uhr ab Parkplatz „Neue Mitte“. Anmeldungen sind bei Spielwaren Kieskemper möglich. Die Kosten betragen 27 Euro für Mitglieder und 30 Euro für Nichtmitglieder.

Am 2. März (Montag) beginnt um 8 Uhr die Gemeinschaftsmesse in der Stiftskirche. Am 20. März (Freitag) lädt die kfd anlässlich des Weltgeburtstages ab 19 Uhr in die Bücherei ein. Leiterin Sabine Türmeier liest Geschichten vom Glück vor.

Jan Klare widmet sich Earl Bostic

Kompositionen wie ein Weckruf

WARENDORF. In der Reihe „Jazz Live im Dachtheater“ wird am Donnerstag (27. Februar) der münstersche Saxofonist Jan Klare sein Projekt „Bambostic“ vorstellen, in dessen Mittelpunkt der amerikanische Musiker Earl Bostic steht.

„Bostic war ein amerikanischer Altsaxofonist, Arrangeur und Komponist, der im Grenzbereich zwischen Jazz, Rhythm and Blues sowie Tanzmusik beeindruckende Musik geschaffen hat“, heißt es in der Ankündigung. Und weiter: „Im seriösen Jazz-Business wurde er aufgrund seiner rhythmisch und harmonisch eher einfach gestrickten Kompositionen oft künstlerisch nicht richtig ernst genommen. Dass seine Musik nicht nur der Unterhaltung diene, sondern gleichzeitig auch eine sehr kunstvolle Seite zu bieten hat, stellt Jan Klare mit seinem aktuellen Projekt unter Beweis.“

Es gebe im Jazz die Tradition, einem berühmten, meist verstorbenen Kollegen zu huldigen, seine Stücke neu zu bearbeiten und sich seiner Person anzunähern. Bei Bostic sei das bisher wenig passiert. Zwar würden Stücke wie sein grosser Hit

„Flamingo“ immer wieder gespielt, aber in Jazzkreisen werde er als kommerziell und oberflächlich gehandelt. Natürlich könne man nicht leugnen, dass seine Musik gefallen will, sie lebe von Vitalität, Virtuosität und sie war immer als Tanzmusik gemeint. Doch heute, in einer Zeit, in der der Jazz oft poliert daherkomme, wirke Bostics Musik kraftvoll und beinahe kompromisslos. „Heute klingen seine Kompositionen, die frisch, simpel, geradeaus und extrem wirkungsvoll sind, wie ein Statement, ein Weckruf“, heißt es in der Ankündigung. Neben Jan Klare sind drei weitere Akteure dabei.

Kai Weiner erhielt bereits im Alter von sieben Jahren den ersten Orgelunterricht. Er studierte Hammondorgel



Jan Klare stellt mit seinen Kollegen das Projekt Bambostic vor.

Foto: Theater am Wall

im Fachbereich Jazz bei John Hondorp am Konservatorium Enschede. Ab 2009 war er Student für Jazz-Klavier an der Folkwang Universität Essen. Weitere Erfahrungen konnte der Mühl-

heimer Keyboardspieler und Sänger am Theater Köln und Bonn sammeln. Beim Wuppertaler Jazzkontest belegte er den ersten Platz.

Der Bassist Alexander Morsey, der mehrfach bei

Jugend jazzt erfolgreich war, wurde Mitglied des Landesjugendjazzorchesters NRW und später des Bundesjazzorchesters. Von 1995 bis 2000 studierte er an der Folkwang-Hochschule, an der er anschließend eine Lehrtätigkeit ausübte.

Leif Berger, Schlagzeug, ist aktives Mitglied der Jazz- und improvisierten Musikszene in Köln. Konzerte führten ihn bisher durch ganz Deutschland, Marokko, Belgien, die Schweiz und die Niederlande.

Konzertbeginn im Theater am Wall ist um 20 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt 15 Euro, ermäßigt 10 Euro. | www.jazz-in-warendorf.de

Wer ist Jan Klare?

Jan Klare ist seit Mitte der 80-er Jahre als Saxofonist, Bandleader und Komponist unterwegs. Seine Biografie verweist auf Konzerte in vielen Ländern, zahlreiche CD-, Radio- und TV-Produktionen. Verschiedene Preise be-

gen die Qualität seiner Arbeit, heißt es im Presstext. Als Begründer des Orchesters „The Dorf“ hat er in den vergangenen Jahren Spuren hinterlassen, eine Masterclass am New England Conservatory in Boston, die Fußball-

oper „Duell D/NL 74“, Kompositionen für „Neue Musik“-Ensembles sowie die WDR Big Band, ein Stück für zwei Blasorchester/Gospelchor/Rockband/Kirchenglocken und Pyrotechnik lassen sich aufzählen.